

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

• Betriebszweig Wasserversorgung Nassau

Zwischenbericht zum 31. August 2022

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 29. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Dies ermöglicht darüber hinaus, den Zwischenbericht auch für die Beratungen des neu gegründeten Arbeitskreises Entgeltstrategie heranzuziehen. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 31. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2022 weist Erträge und Aufwendungen i. H. v. jeweils 2.072.000 € und somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2022	Ergebnis 31.08.2022	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	2.007.000	2.004.077	-2.923	99,9
Aktivierte Eigenleistungen	37.000	41.281	4.281	111,6
Sonstige Erträge	28.000	2.472	-25.528	8,8
Gesamterträge	2.072.000	2.047.830	-24.170	98,8

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von fast 100% resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 31.8. bereits die Abschläge für das gesamte Jahr 2022 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Die festgesetzten Grundpreise entsprechen fast exakt dem Planansatz (813.800 €), beim Arbeitspreis ist mit Mehreinnahmen zu rechnen. Hier haben wir mit einem Verkauf von 500.000 m³ kalkuliert und Erlöse in Höhe von 1.145.000 € erwartet. Die Netzein-

speisung entspricht zwar nicht 1:1 dem Wasserabsatz, kann aber gut für eine Prognose zur Verkaufsmenge verwendet werden. In den ersten acht Monaten 2022 überstieg sie die Vorjahreseinspeisung um ca. 21.000 m³ (entspricht 5,4 %). Wenn von September bis Dezember keine Veränderungen zum Vorjahr zu verzeichnen wären, läge die Jahressteigerung bei ca. 3,5 %. Unter Berücksichtigung dieses Wertes würden wir ca. 540.000 m³ verkaufen (Vorjahr rd. 522.000 m³) und damit in etwa das Niveau der Jahre 2018 und 2020 erreichen, was plausibel erscheint. Entsprechend sind gegenüber dem Ansatz Mehreinnahmen von ca. 90.000 € realistisch.

Die Erträge aus Aktivierten Eigenleistungen haben wir vorsichtig kalkuliert. Da sie nach acht Monaten schon über den Planansätzen liegen, ist ein Plus von rd. 20.000 € realistisch.

Bei den Sonstigen Erträgen ist die Erstattung des Betriebszweiges Abwasserentsorgung für die Zählerablesung die maßgebliche Größe. Sie erfolgt erst Anfang 2023, nennenswerte Abweichungen vom Ansatz sind nicht zu erwarten.

Insgesamt rechnen wir derzeit mit Mehrerträgen von rd. 100.000 €.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2022	Ergebnis 31.08.2022	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	509.700	265.705	-243.995	52,1
Materialaufwand	474.500	359.767	-114.733	75,8
Abschreibungen	853.500	0	-853.500	0,0
Zinsen	105.000	77.067	-27.933	73,4
Sonstige Aufwendungen	129.300	100.285	-29.015	77,6
Gesamtaufwendungen	2.072.000	802.824	-1.269.176	38,7

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 31.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Insbesondere aufgrund der Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Bauhof Wasser zum 1.5.2022 (Besetzung Bauhöfe bis dahin Bad Ems = 6, Nassau = 4 – nunmehr 5/5 Mitarbeiter) dürfte der Personalkostenansatz um ca. 40.000 € überschritten werden.

Der hohe Erfüllungsgrad beim Materialaufwand resultiert vor allem aus den schon für das gesamte Jahr gebuchten Stromkostenabschlägen. Die Energiekostenansätze dürften in 2022 auskömmlich sein, weil die zu erwartenden Erhöhungen der Strompreise erst ab 2023 bzw. 2024 zum Tragen kommen. Die anderen Ansätze für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen werden teilweise überschritten (z. B. Treibstoff, Unterhaltung Ortsnetz, Aufbereitungsstoffe), es kommt aber bei den Unterhaltungsansätzen teilweise auch zu Einsparungen. Eine genaue Prognose ist schwierig, wir gehen beim Materialaufwand insgesamt von moderaten Mehrkosten i. H. v. ca. 10.000 € aus.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen neuer Anlagen, werden Ansatzüberschreitungen von ca. 10.000 € zu ver-

zeichnen sein.

Bei den Ansätzen für den Zinsaufwand dürfte es zu einer Punktlandung kommen, auch wenn hier der Erfüllungsgrad schon über 73 % beträgt. Ursächlich dafür ist, dass bei den meisten Darlehen bereits drei von vier Schuldendienstraten abgebucht wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) bewegen sich im Soll.

Die Mehraufwendungen summieren sich wahrscheinlich auf ca. 60.000 €. Unter dem Strich könnte somit ein Gewinn im mittleren fünfstelligen Bereich zu erzielen sein. Die für 2022 erfolgte Entgelterhöhung (7,8 % für einen „Normalhaushalt“) war notwendig, ohne sie wäre ein erneuter Verlust unvermeidbar gewesen.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2022 zu vier Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben für Ingenieurleistungen in verschiedenen Neubaugebieten (Winden, Singhofen, Pohl) sowie Mäharbeiten.

IV. Ausblick

Im Zeitraum September bis Dezember 2022 stehen insbesondere die Beratung und Verabschiedung des Nachtragswirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2022 und des Wirtschaftsplanes 2023 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 5. September 2022

Werner Ruckdeschel
Technischer Werkleiter

Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter